

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 20 (1966)

Heft: 2: Forschungs- und Laborbauten = Bâtiments de recherche = Research buildings and laboratories

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

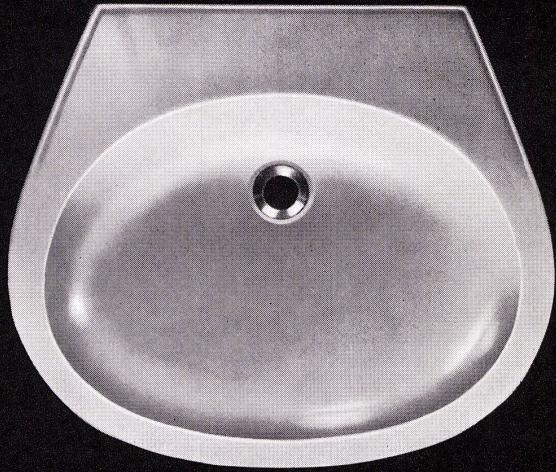
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Classica-Direct



sanitas

Sanitas AG
Zürich, Limmatplatz 7
Bern, Effingerstr. 18
St. Gallen, Sternackerstr. 2
Basel, Kannenfeldstr. 22

Der Waschtisch Classica-Direct schliesst sich unmittelbar an die Wand an, was die Reinigung wesentlich vereinfacht.
Classica-Direct – der Waschtisch unserer Zeit.
Größe: 53×44 cm, 57×52 cm, 61×54 cm

C1

POLYLUX
SB

Lichtkuppeln lieferbar in 50 Typen
Lichtmaße von 70 bis 500 cm

Tecnoplastic
G. Revillard
3604 Thun

Tel. 033/318 69
Buchholzstraße 4

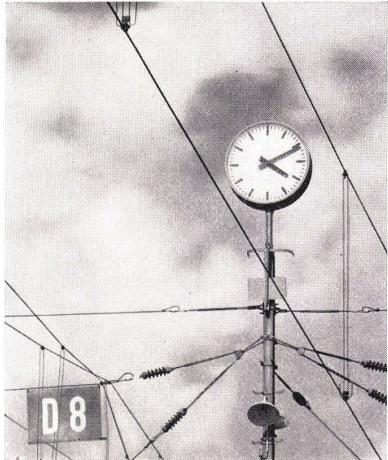
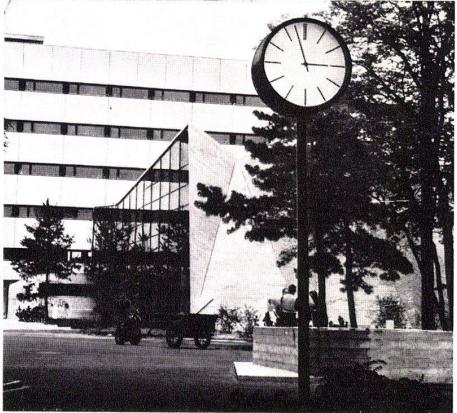
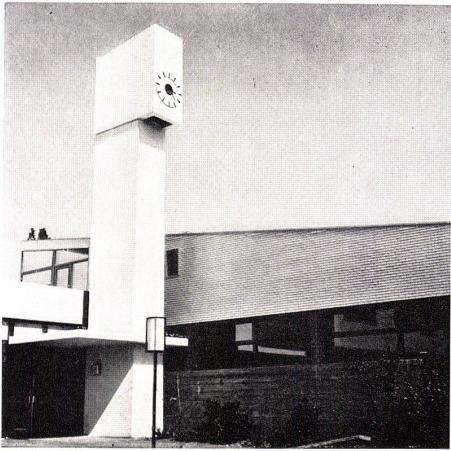
Beratung und Ausführung für

Fabrikbauten
Verkaufszentren
Schulhäuser
Krankenhäuser

Formteile für
Industrie und Bau-
gewerbe aus glas-
faser verstärktem
Polyester



Leicht, stark und wetterbeständig
sind auch unsere Fabrikate
aus «GFK» für Werbung,
Ausstellungen und Gestaltung.



FAVAG

Favag SA, Neuchâtel, horlogerie électrique
Favag AG, Neuenburg, elektrische Uhren



mindestens ein Kollege hinzugezogen würde. Nach dem Gesagten ist es ohnehin klar, daß bei den Kritiken, im zweiten Teil des Studiums auf jeden Fall, die Meister anderer Disziplinen anwesend sein müssen. Man sollte auch Klienten einführen, nicht nur für die Bauten, die zur Ausführung bestimmt sind. Das werden immer nur wenige sein. Immerhin, die Studenten sollen auch ihre Schule anpinseln, ihre Gemeinschaftsräume entwerfen und möblieren – sie sollten oft geändert werden: Diese Ausgabe zahlt sich aus – und für jede bauliche Veränderung an der Schule selbst die Planung machen. Verzeihen Sie, wenn ich den Ort noch einmal erwähne; wir haben auch dies in Kuala Lumpur gemacht.

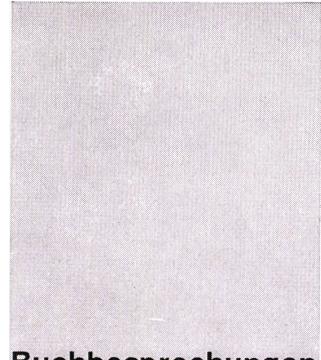
Dauer des Studiums

Und endlich: die Dauer des Studiums. Ich meine, es dürfte vier Jahre dauern, mit einem weiteren halben Jahr für die Abschlußarbeit und Prüfung. Das könnte so sein, wenn der Student die 'praktische' Arbeit am Bau und im Büro in den Ferien erledigt. Wenn er statt dessen reisen will – und das soll er ja –, so würde das Studium fünf und ein halbes Jahr dauern. Dann wäre der Student zweiundzwanzig oder dreiundzwanzig Jahre alt, also schon recht alt. «Einundzwanzig Jahre», seufzt Don Carlos, «und nichts für die Unsterblichkeit getan.»

Unser Student wird mit dreiundzwanzig Jahren gewiß noch nichts für die Unsterblichkeit tun können. Er kann dann, wenn er will, ein post-graduate Studium beginnen, in Planen zum Beispiel: Hier wird der Spezialist ausgebildet. Der Architekt wäre dann Mitte der Zwanzig. So alt ist er heute mindestens, ohne ein Spezialstudium absolviert zu haben. Darf man Menschen tiefer und tiefer ins Mannesalter hinein in der Schule halten? Ist dies nicht, um mich eines Wortes von Stefan George zu bedienen, «Mord am Leben selbst»?

Dies, meine Damen und Herren, ist ein Vorentwurf in Anmerkungen für die Ausbildung des Architekten vom Kindergarten an. «In Andeutungen» wäre ein besseres Wort. Ich habe es versäumt, Ihnen von den Aufgaben im zweiten Teil ein Bild zu geben, in deren Verlauf Pseudostudien langsam echten Studien näher kommen. Ich habe weder von den Versuchswerkstätten gesprochen, die unbedingt notwendig sind, noch von Kursen, die in Büros, Ateliers und Fabriken für Vorfertigung und solchen für die Herstellung von Gebrauchsgegenständen gehalten werden (also für Industrial design). Und etwas überaus Wichtiges habe ich gar nicht erwähnt: die produktive Muse, die zum Werden des Architekten gehört. Mein Vorentwurf ist nicht nur skizzenhaft. Sie mögen ihn zugleich auch unverantwortlich nennen, denn selbst meine bescheidenen Vorschläge sind innerhalb des heute bestehenden Erziehungssystems nicht zu verwirklichen. Es wird nicht dazu kommen. «Schöne Worte», sagte Walter Gropius.

Von einem aber bin ich zutiefst überzeugt: Wenn es nicht zu einer wirklich radikalen Reform der Erziehung kommt, einer Reform an Haupt und Gliedern, dann, meine Damen und Herren, ist der Beruf des Architekten in ernster Gefahr zu verschwinden.



Buchbesprechungen

Werner Blaser

Mies van der Rohe – Die Kunst der Struktur

Verlag für Architektur im Artemis-Verlag, Zürich und Stuttgart. 227 Seiten mit rund 200 Zeichnungen, Details, Skizzen, Photographien, Farbbildern, 25 × 26 cm.

Man faßt es nur mit den Fingerspitzen an, dieses neue Buch über Mies van der Rohe. Was man vom Verfasser diffizilster, ausgewogener Publikationen über japanisches Bauen erwartet, erfüllt er in diesem Buch auf schönste Weise: eine durch nichts zu übertreffende Differenziertheit, ein meisterhaftes Layout, ein auf großformatigen Bildern aufbauendes genaues Durchleuchten der großen Gestalt Mies van der Rohes, ganz überraschend neue Aufnahmen der Standardwerke, die eine Welt bereits in Besitz genommen zu haben glaubte, geben völlig neue Einblicke in diese in ihrer Klarheit der Konzeption einmaligen Bauwerke.

Das Buch will keine lückenlose Darstellung aller Bauten und Projekte Mies van der Rohes bringen, eine Biographie mit vollständigem Werkverzeichnis ergänzt es.

Die Hauptgruppen der dargestellten Bauwerke und Projekte sind folgende: Unter «Entwicklung zur Struktur» zeigt Blaser die Projekte aus der Berliner Zeit, vor allem die Glashochhäuser und zwei Landhausprojekte, die bereits alle Ideen der freieinanderliegenden Räume, wie sie am reifsten im Barcelonapavillon auftreten, aufzeigen. Unter «Hofhäuser mit Stahlstützen» figuriert vor allem der Barcelonapavillon. Die auf kreuzförmigem Grundriss aufgebaute, in Chromstahl verkleidete Stütze erscheint im Maßstab 1:5. Die Hofhausgruppen zeigen das meisterliche Können des Architekten, in lebendiger Variabilität doch auf demselben Nenner zu gestalten. Mies van der Rohes «Leitgedanken zur Erziehung in der Baukunst» enthalten Formulierungen, die zeitlos sind. «Jeder Stoff ist nur das wert, was man aus ihm zu machen versteht» und «Baukunst wurzelt mit ihren einfachsten Gestaltungen noch ganz im Zweckhaften, reicht aber hinauf über alle Wertstufen bis in den höchsten Bereich geistigen Seins, in die Sphäre der reinen Kunst». Die Sätze hat Mies aus Anlaß seiner Einführung als Direktor des Illinois Institute of Technology formuliert. Die Bauten dieser technischen Hochschule zeigen, wie sie in die Wirklichkeit umgesetzt worden